



Gesangverein
„Germania“
Schladern

90 JAHRE MÄNNERCHOR

30 JAHRE FRAUENCHOR

6 JAHRE JUGENDCHOR

Festschrift zum
Stiftungsfest

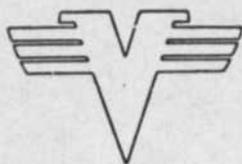
3. = 5. Juli 1976

Über 100 Jahre im Dienst der heimischen Wirtschaft

Volksbank Wissen e.G.

Hauptstelle **Wissen**

jetzt gegenüber dem Rathaus



Niederlassung

Betzdorf

Zweigstellen

Dattenfeld

Kirchen

Morsbach

Niederschelderhütte

Schladern

*Wir bieten mehr als Geld und Zinsen:
Partnerschaft durch Mitgliedschaft*

Ewiges Leben und immerwährendes Wachstum ist ein unerfüllter Wunschtraum der Menschheit. Gerade das aber wünsche ich dem Gesangsverein „Germania“ Schladern zu seinem 90jährigen Stiftungsfest.

Was für den einzelnen unmöglich ist, ist für eine Gemeinschaft erreichbar. Ich habe allen Grund, anzunehmen, daß dieser mein Wunsch für die „Germania“ in Erfüllung gehen kann. Die Angliederung des Frauenchores im Alter von 60 Jahren und die Gründung des Jugendchores im stolzen Alter von 84 Jahren zeigen, daß der Verein nicht nur Lebenskraft hat, sondern auch auf dem richtigen Wege für eine erfolgreiche Zukunft ist.



Singen ist für die Menschen Ausdruck der Lebensfreude und ein wichtiges Mittel zur Erhaltung des seelischen Gleichgewichtes. Chorgesang ist darüber hinaus eine Gemeinschaftsleistung, die durch die kundige Führung des Chorleiters das Können der einzelnen steigert und auf ein künstlerisches Niveau erhebt, zur Freude der Sänger und Zuhörer. Diese Leistungssteigerung führt zum Leistungssingen, zu einer immer vollkommeneren Wiedergabe des künstlerischen Willens der Musikschöpfer. Damit eröffnet sich die Möglichkeit, den Wettbewerb mit anderen Chören zu bestehen und hieraus wieder die Kraft zu höheren Leistungen zu ziehen.

Leistungssingen hat die „Germania“ in ihrer langen Geschichte in vielen Perioden gepflegt. In der jüngeren Vergangenheit war zunächst der Frauenchor hierbei erfolgreich. Nachdem im Jahre 1967 Herr Reinhold Nix die Leitung der Chöre übernommen hatte, begann unter der behutsamen, aber gekonnten und zielbewußten Leitung dieses jungen und dynamischen Dirigenten die Zusammenfassung des Männer-, Frauen- und Jugendchores zu einem gemischten Chor. Der Weg führte zum Erfolg. Es hatte noch den weiteren Vorteil, daß hierdurch die Mitarbeit der Jugend und damit letztlich die Zukunft des Vereins gesichert werden konnte.

Die Kraft zu dieser erfreulichen Entwicklung zog der Verein aus der guten Vereinsführung, seiner Opferwilligkeit, dem Leistungswillen und der Probenbereitschaft seiner Mitglieder und der durch die alte Tradition des Vereins gewachsene Vereinigung mehrerer Sängergenerationen in einem Chor sowie der bewußten Pflege der Geselligkeit.

Dieser glückliche Umstand gestattet es, die Treue und Beständigkeit der Alten mit dem Können und der Weltoffenheit der nachfolgenden Generation und der Begeisterungsfähigkeit der Jugend zu integrieren und zu einer Flamme der Gemeinsamkeit und des Erfolges zu entfachen. Diese Flamme wird weiterleuchten, wenn die erfolgreiche Arbeit der Vereinsführung, die Probenbereitschaft der Mitglieder und die Heranziehung der Jugend anhält:

Haltet die Flamme am Brennen, dann wird mein Wunsch für die „Germania“ in Erfüllung gehen!

Alfred Herriger
Schirmherr



Grüßwort des Chorleiters

Singend sei dein Tag begonnen!
Öffne dich zum Werk bereit!
In der Not und in der Freude,
wähl das Lied dir zum Geleit!

Diese Worte aus Professor Philipp Mohlers Kantate sollen Motto und gleichzeitig Aufforderung zum diesjährigen Kommers sein.

Ihnen bleibt mit dem folgenden Lied nur hinzuzufügen: „Komm' und singe mit!“

Die Chorgemeinschaft „Germania“ erwartet Sie, eine Gemeinschaft, der ich ein weiteres Wachsen und ein Fortsetzen der bisher gezeigten Leistungen wünsche.

Reinhold Nix
Chorleiter

Grüßwort des 1. Vorsitzenden



Die Chöre der „Germania“ feiern Geburtstag.

Den neunzigsten Geburtstag des Männerchores, das dreißigjährige Jubiläum des Frauenchores und das sechsjährige erfolgreiche Schaffen des Jugendchores möchte ich zum Anlaß nehmen, allen Sängerinnen und Sängern, jung und alt, für ihre vertrauensvolle Mitarbeit in den letzten Jahren zu danken. Ganz besonders danken möchte ich aber auch allen unseren fördernden Mitgliedern und den vielen Freunden unseres Vereins, die unseren bisherigen Weg mit soviel Sympathie verfolgt haben.

Ich erhoffe mir für die Zukunft, daß sich die Zusammenarbeit der „Germania“-Chöre weiter entwickeln wird, das Interesse unserer Freunde nicht nachläßt und unsere fördernden Mitglieder weiter zu uns stehen, damit wir die vor uns liegenden Aufgaben zur Gestaltung des kulturellen Lebens in unserem Gemeinwesen, zur Pflege der Geselligkeit und zur künstlerischen Weiterbildung der Chöre in Harmonie bewältigen können.

In diesem Sinne wünsche ich allen für die Festtage und für die Zukunft ein herzliches Glückauf!

Walter Hoppe

1. Vorsitzender

Vorstand des Gesangvereins „Germania“ Schladern

1. Vorsitzender	Walter Hoppe
2. Vorsitzender	Ernst Seidel
1. Kassenwart	Willi Schmidt
2. Kassenwart	Lieselotte Welbers
1. Schriftführer	Änne Pritz
2. Schriftführer	Änne Schmidt
1. Notenwart	Ernst Krämer Katharina Schneider
2. Notenwart	Rainer Doll Leni Adlung
Beisitzer	Willi Schröder Paul Rötzel Wilhelm Klüser Kurt Schenk
Betreuer des Jugendchores	Gerlinde Jarius Christel Schröder Annemie Schenk Ingrid Klüser Eva Müller Hans Fuchs
Kassenprüfer	Luise Krämer Johanna Heuser
Für den Frauenchor	
1. Vorsitzende	Änne Pritz
2. Vorsitzende	Christel Sprenga
Kassenwart	Lieselotte Welbers
Beisitzer	Magda Baldus Maria Schöttes
Festausschuß	Alfons Bach Harry Holschbach Carl Hundhausen Kurt Schenk Gerlinde Jarius Frank Zähren

Ech hann keen Zit

„Ech kann keen Zit“ – Dat domm Jewäsch
Zücht jeder hüt baal uus d'r Täsch!

Sech vi-ele domot deck noch doon
On doch su läwen wi en Hohn.

Dat läächt ald en d'r Fröh' seng Ei
On hät dän chanzen Daach dann frei.

Wär öm d Zit bemöht sech chät,
Och o-ehne Zit si dann doch hät!

Auszug aus dem Buch
„D'r letzte Chlöckner“

Ein Bergischer Wortschatz

von E. Hundhausen, Schladern



Männer-, Frauen- und Jugendchor „Germania“ Schladern im Jahre 1976

Aktive Mitglieder der Chöre

Frauenchor:

Adams, Ellen
Adlung, Marion
Adlung, Leni
Adolfs, Martha
Baldus, Magda
Böckmann, Ruth
Bohlscheid, Marianne
Haas, Rosa
Heuser, Johanna
Hoffmann, Elfriede
Jarius, Gerlinde
Klüser, Ingrid
Krämer, Luise
Krämer, Luise
Mikus, Elisabeth
Müller, Eva
Naestkes, Roswitha
Pritz, Änne
Salz, Ellen
Selbach, Martha
Schenk, Anneliese
Schmidt, Änne
Schneider, Ilse
Schneider, Katharina
Schöttes, Maria
Sprenga, Christel
Schröder, Lina
Weber, Karin
Welbers, Irmi
Welbers, Liselotte
Zähren, Hannelore
Zimmermann, Hilde

Männerchor:

Adolfs, Erich
Bach, Alfons
Birk, Hubert
Bredenbrock, Wolfgang
Doll, Alfred
Doll, Rainer
Fredebeil, Ferdi

Fuchs, Hans
Fuchs, Otto
Geilhausen, Helmut
Güdelhöfer, Manfred
Haas, Bernd
Hammer, Heribert
Höffer, Josef
Holschbach, Harry
Hombach, Jürgen
Hoppe, Walter
Hundenborn, Heinrich
Hundhausen, Heinz
Hundhausen, Carl
Klüser, Wilhelm
Kölschbach, Albert
Krämer, Ernst
Moritz, Paul
Müller, Adolf
Müller, Christian
Neuhoff, Herbert
Otto, Wolfgang
Rötzel, Paul
Seidel, Ernst
Schenk, Kurt
Schippmann, Helmut
Schneider, Walter
Schmidt, Willi
Schmitz, Hans
Stöbner, Wilhelm
Villwock, Karl
Zähren, Frank

Jugendchor:

Adams, Ute
Altwickler, Monika
Bender, Ute
Geuer, Elke
Grauwinkel, Andrea
Hammer, Georg
Happ, Doris
Heidschötter, Gabi
Heister, Andrea
Heister, Ingrid
Hoppe, Frank
Hoppe, Uwe
Huber, Anja
Huber, Cornelia
Huber, Sylvia
Hundhausen, Marion
Josko, Gisela
Josko, Ursula
Kassubeck, Andrea
Kohnen, Stefan
Kölschbach, Annette
Kölschbach, Susanne
Leschweg, Marion
Leymann, Gudrun
Leymann, Heidi
Lippold, Claudia
Lippold, Jürgen
Lippold, Petra
Ludwig, Carmen
Morgenstern, Birgitt
Morgenstern, Claudia
Morgenstern, Monika
Müller, Sabine
Ottersbach, Elke
Patt, Angelika
Reinhardt, Petra
Roters, Ines
Rudolph, Marion
Sälzer, Kerstin
Sälzer, Sabine
Schäfer, Margret
Schmidt, Barbara
Schmidt, Eva-Maria
Schmidt, Ruth
Schmidt, Ute
Schröder, Sylvia
Schröder, Ute
Stecher, Helga
Stecher, Hildegard
Stecher, Regina
Sylvester, Gabi
Sylvester, Uwe
Wichmann, Monika
Wulfien, Manuela
Zimmermann,
Marie-Luise

Jugend ist Trunkenheit ohne Wein.
Trinkt sich das Alter wieder zu Jugend,
So ist es wundervolle Tugend.

Goethe

„Im Herbst 1970 wurde innerhalb des Vereins mit großzügiger Unterstützung von Herrn Rechtsanwalt Herriger ein Kinderchor gegründet. Die Jungen und Mädchen singen am diesjährigen Festkommers zum ersten Mal vor der Öffentlichkeit.“

Vor fünf Jahren war dieser Satz in unserem Festbuch zu lesen. Mehr konnte seinerzeit auch nicht geschrieben werden, war es doch ein Versuch, der Jugend eine Aufgabe zu geben und junge Stimmen dem Gesang näherzubringen. Heute blicken wir bereits auf ein sechsjähriges erfolgreiches Schaffen unserer Jugend zurück und dürfen mit Stolz sagen, daß der Versuch geglückt ist. Der Jugendchor ist zu einem festen Bestand innerhalb der „Germania“ avanciert und hat seine Feuertaufe längst bestanden.

Der Gedanke an den Nachwuchs für den Männer- und den Frauenchor überwiegt hier absolut nicht. Vielmehr ist es die Erkenntnis, der Jugend eine Aufgabe zu geben, der Jugend eine Verantwortung anzutragen und ihren Gemeinschaftssinn zu fördern.

Bedingt durch die großzügige finanzielle Unterstützung durch Herrn Rechtsanwalt Herriger, durch die ruhige und ausgeglichene Art von Chorleiter Reinhold Nix und durch das selbstlose Einsetzen der Betreuer des Jugendchores wurde diese Aufgabe bewältigt.

Mit acht Jahren singen die jüngsten Mitglieder. Die jungen Sängerinnen und Sänger verlassen den Jugendchor mit 13 bis 15 Jahren. Es ist eine ständige Bewegung, und dies erleichtert die Aufgabe sicher nicht. Auf der anderen Seite bleibt immer ein harter Kern, der die Neulinge mitreißt. Das Repertoire unserer jungen Schar ist bereits sehr vielseitig. Solisten kristallisierten sich aus der Gruppe, und ein Instrumentalkreis etablierte sich zur Untermalung der Gesangsvorträge.

Nachdem die Probe des öffentlichen Auftritts beim letzten Festkommers vor fünf Jahren gelang, wurde die Leistung durch folgerichtiges Arbeiten stets verbessert, und das Einbauen in die Chorgemeinschaft war eine logische Folgerung. Das Mitwirken beim Frühjahrskonzert 1972 wurde zur ersten großen Leistung des jungen Chores. Seitdem trägt der Jugendchor grundsätzlich die Verantwortung bei Konzerten der „Germania“ mit.

Herr Nix versteht es glänzend, dem Chor eigene Aufgaben zu stellen, führt ihn aber auch durch gemischtes Singen mit dem Frauenchor und mit dem Männerchor in höhere Leistungsstufen ein.

Sicherlich kommt es nicht von ungefähr, daß die Chöre der „Germania“ den stärksten Applaus in den letzten Konzerten dann verzeichnen konnten, wenn alle drei Chöre mit immerhin 130 Sängerinnen und Sängern gemeinsam ein Lied vortrugen.

Neben den Konzerten nehmen wir die Gelegenheit, den Jugendchor der Öffentlichkeit vorzustellen, auch bei Einladungen zu Freundschaftssingen wahr.

Einerseits um dem Jugendchor eine weitere Aufgabe zu stellen, andererseits um auch andere Chöre anzuspornen, die Jugendarbeit zu fördern, nehmen wir unsere Jugend mit auf diese Feste.

Was spielt es da für eine Rolle, wenn einmal ein Ton danebengeht, kaum ein Männer- oder Frauenchor schafft es, grundsätzlich ohne Fehler über die Runden zu kommen, und meist ist es so, daß gerade den jungen Sängerinnen und Sängern viel weniger Fehler unterlaufen.

Es zeugt von gutem Verantwortungsbewußtsein, wenn die Proben stets gut besucht sind und wenn auch eine Stunde verdienter Freizeit zusätzlich geopfert wird. Vielleicht aber auch ein Zeichen dafür, daß es der Jugend Freude macht zu singen und Freude macht, in eine Chorgemeinschaft integriert zu sein.

Nach sechs Jahren kann man noch nicht von Tradition sprechen, doch der gute Erfolg der zurückliegenden Zeit, das Überwinden aller Hindernisse auf diesem Weg und die schöne Zusammenarbeit mit der Jugend sind sicherlich Verpflichtung für die Sängerinnen und Sängern der „Germania“, das Wort Jugendarbeit groß zu schreiben. Wir werden bemüht sein, den Chor weiter auszubauen, und versuchen, seine Leistung weiter zu steigern. Natürlich werden wir auch bemüht sein, einen nahtlosen Übergang zu den anderen Chören herzustellen, wie es uns beim Frauenchor bereits gelungen ist. Mehrere junge Sängerinnen des Frauenchores standen vor fünf Jahren an gleicher Stelle hier noch im Jugendchor. Diese jungen Stimmen sind sicher eine Bereicherung für den Frauenchor. Der nahtlose Übergang zum Männerchor wird durch den Stimmbruch erschwert, doch sollte es uns gelingen, in der Jugend die Liebe zum Gesang zu vertiefen, so sind wir sicher, daß auch der Männerchor aus dieser Jugendarbeit eines Tages profitieren wird.

Die Jugend reift, und das Alter bleibt jung, dies ist vielleicht die positivste Erkenntnis aus der Zusammenarbeit.

Nachdem bei den letzten Festen jeweils Männerchor oder Frauenchor vorrangig in einem Rückblick behandelt wurden, werden uns die Chronisten verzeihen, wenn wir in diesem Festbuch der Jugend einen breiteren Rahmen widmen.

Es entspricht aber auch dem „neuen Weg“ der „Germania“, da die letzten fünf Jahre im Zeichen der Jugend und im Zeichen der Zusammenarbeit gestanden haben.

Die drei selbständigen Einheiten, Jugendchor, Frauenchor und Männerchor bestehen in sich weiter und erfüllen ihre eigenen Aufgaben. Die Zusammenführung zu einer Chorgemeinschaft ist jedoch geglückt und hat allen Chören neue Aspekte gegeben, neue Möglichkeiten des Wirkens geschaffen und die Leistung der Chorgemeinschaft zweifellos erhöht.

Die Auftritte des Jugendchores bei Weihnachtsfeiern der örtlichen Vereine oder als Abordnung der „Germania“ beim Freundschaftssingen in Halft, die Teilnahme am Wertungssingen in Weißenthurm oder Eitelborn durch den Frauenchor sowie die zahlreichen Auftritte des Männerchores zu verschiedenen Anlässen dokumentieren die Eigenständigkeit der Chöre.

Das gemeinsame Durchführen der Konzerte und internen Feiern sowie die Teilnahme an Freundschaftssingen mit allen drei Chören geben Zeugnis für die Gemeinsamkeit. Der Leistungswille der „Germania“ drückt sich in dem Wunsch aus, den Titel „Meisterchor“ zu erringen, wobei die erste Stufe in Gummersbach mit sehr guter Benotung bereits geschafft wurde. Hier wurde als gemischter Chor neben dem Leistungswillen auch die Gemeinschaft wieder herausgehoben.

Die Zukunft wird zeigen, ob der eingeschlagene Weg richtig war und ob die Erfolge der ersten fünf Jahre weiter auszubauen sind. Sicher wird ein Festbuch zum nächsten Stiftungsfest schon mehr darüber berichten können. Hoffen wir für uns alle, daß die Chronik viel Gutes zu berichten weiß.

*Ehrenmitglieder des Gesangsvereins
„Germania“ Schladern*

Frau Emmi Schönberg
Frau Hilde Schuhen

Herr Josef Höffer
Herr Emil Hundhausen

Herr Willi Rödder (USA)
Herr Paul Moritz
Herr Hermann Weeber
Herr Willi Schröder
Herr Otto Fuchs

Jubilare des Gesangsvereins „Germania“ Schladern

	Männerchor	Frauenchor
25 Jahre Sänger	Erich Adolf Alfred Doll Heinz Hundhausen Albert Kölschbach Herbert Neuhoff	Ruth Böckmann Johanna Heuser Lotte Klüser Katharina Schneider
40 Jahre Sänger	Ferdi Fredebeil	
63 Jahre Sänger	Josef Höffer Paul Moritz	

Festprogramm

Sängerfest und Kirmes in Schladern, vom 3. – 5. Juli 1976

im Festzelt an der Sieg

Samstag, 3. Juli 1976

20.00 Uhr Festkommers
unter Mitwirkung der Frauenchöre Rosbach und Rossenbach und
des Männergesangsvereins Dattenfeld, sowie der drei Chöre der
„Germania“
Anschließend Tanz

Sonntag, 4. Juli 1976

9.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal
9.30 Uhr Jugendkonzert unter Mitwirkung vom
Kinderchor Rosbach
Kinderchor Halft
Kinderchor Realschule Herchen
Jugendchor „Germania“ Schladern
14.30 Uhr Freundschaftssingen
20.00 Uhr Tanz

Montag, 5. Juli 1976

10.30 Uhr Frühschoppen
12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
20.00 Uhr Tanz

An allen Tagen spielt das „Siegter Bläsercorps“

Programmänderungen vorbehalten

Programm zum Festkommers

Samstag, den 3. Juli 1976 um 20.00 Uhr

Orchester	FESTMARSCH über Themen aus Beethovens Es-dur-Konzert	W. F. Wieprecht
Gemischter Chor mit Jugendchor „Germania“	Singe	v. Reinhold Nix
Begrüßung	Änne Pritz	
Grüßwort des Schirmherrn	Rechtsanwalt Alfred Herriger	
Gemischter Chor „Germania“	Wandspruch-Kantate Opus 29 „Singend sei dein Tag begonnen“	Ph. Mohler
Jugendchor „Germania“	Ave Maria	
Frauenchor „Germania“	Das Vater unser (aus 16. Jahrhundert)	J. Staden
Männerchor „Germania“	Trösterin Musik	A. Bruckner
Festrede	Walter Hoppe, 1. Vorsitzender	
Orchester	Besuch bei Offenbach	Bearbeitung Gustav Lotterer
Jugendchor „Germania“	Volkslieder-Potpourri	
Gastchöre		
„Frohsinn“	1. Altes Lied	Heinz Gros
Frauenchor Rossenbach	2. Der schöne Sommer	Kaspar Roeseling
M G V Dattenfeld	1. Der Musikant	Gilles
	2. Die Birke	Lismann
Frauenchor Rosbach	1. O tanze, o singe	W. Giessen
	2. Zigeuner	Gus Anton
Ehrungen/Gratulationen		
Gemischter Chor „Germania“	Flüchtig ist die Zeit	W. Heinrichs
Orchester	Tango Rubin Concertante Skizze	Willi Löffler

Programm zum Freundschaftssingen

am Sonntag, dem 4. 7. 1976 – 14.30 Uhr

Begrüßungschor

Männerchor „Germania Schladern

MGV „SÄNGERKREIS“ HOPPENGARTEN

Chorleiter: Hans Gilles

1. Vorsitzender: Josef Joest

Lieder nach Wahl

MGV BERGISCHER LIEDERKRANZ SCHÖNENBACH

Chorleiter: Gerd Fuchs

1. Vorsitzender: K.-H. Eisenhuth

Lieder nach Wahl

QUARTETT-VEREIN HERCHEN

Chorleiter: Erich Sommer

1. Vorsitzender: K.-H. Land

Lieder nach Wahl

FRAUENCHOR ÖTTERSCHLAGEN

Chorleiter: H. G. Hoffmann

1. Vorsitzende: Lieselotte Arnds

1. Lebe wohl und hab' mich gern

Satz: Heinrich Paulsen

2. Frisch gesungen (Hab' oft im Kreise der Lieben)

Fr. Silcher

DEUTSCHER MÄNNERCHOR IMMHAUSEN

Chorleiter: Heinz Stahl

1. Vorsitzender: Alfred Schmidt

1. So rot wie der Mond von Tampico

Gus Anton

2. Der Jäger und sein Liebchen

F. Zipp

SINGGEMEINSCHAFT HURST

Chorleiter: Frau Isolde Franz

1. Vorsitzende: Frau Gerda Klain

1. Specht-Polka

Werner Koester

2. Wie schön ist doch die Welt

Hermut Bogenhardt

GEMISCHTER CHOR LANGENBERG

Chorleiter: Walter Merkel

1. Vorsitzender: Kurt Schneider

1. Wenn der Abendwind

O. Groll

2. Annapolita

O. Groll

FRAUENCHOR HALSCHEID

Chorleiter: Heinz Papat

1. Vorsitzender: Frau Petra Masuch

1. Schöner Tag (schwäb. Volkslied)

Herman Ophoven

2. Musik erfüllt das Leben (engl. Volkslied)

Willy Trapp

M G V HURST

Chorleiter: K.-H. Heilhausen

1. Vorsitzender: Hans Ruhmann

Lieder nach Wahl

M G V SANGESLUST HALSCHEID

Chorleiter: Wilh.-Martin Klein

1. Vorsitzender: Heinz Seelbach

1. Ganz im Geheimen

Willy Giessen

2. Krumbambuli

Josef Holtz

M G V 1878 ÖTTERSCHAGEN

Chorleiter: M. Ludewig

1. Vorsitzender: Horst Gansäuer

1. Mädels, komm, wir woll'n zum Tanze geh'n

Lissmann

2. Lied der Berge

Emil Raba

M G V SÄNGERBUND CONCORDIA ROSBACH

Chorleiter: Kurt Hill

1. Vorsitzender: E. A. Mohr

1. Glückliche Reise

Fr. Zimmer

2. Wenn Zigeuner Hochzeit machen

Gus Anton

M G V EINTRACHT LEUSCHEID

Chorleiter: Willi Schuh

1. Vorsitzender: Josef Jung

1. Was ringt die Welt so sehr

K. Lissmann

2. Kadsı billa male male mare

W. Heinrichs

M G V EINIGKEIT OBERNAU

Chorleiter: Artur Erner

1. Vorsitzender: Gustav Heuser

Lieder nach Wahl

REWEMARKT KANNEGIESSER

Inh. M. u. H. GÜDELHÖFER

Spirituosen

Lebensmittel

Feinkost

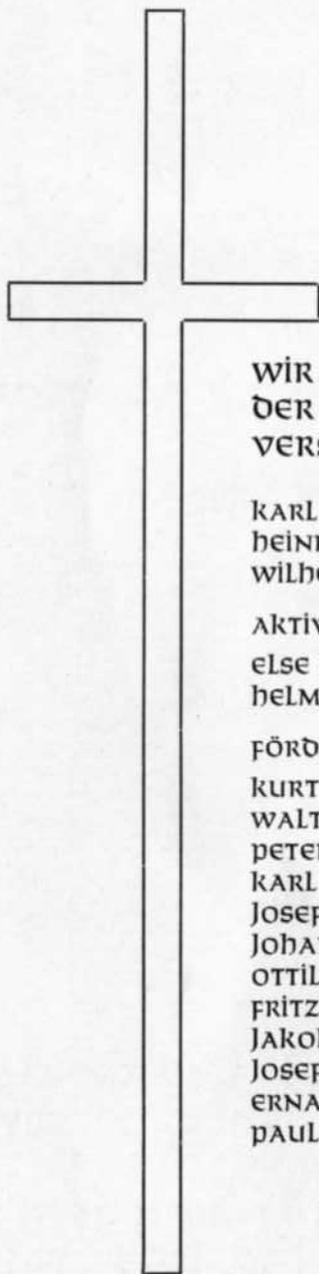
Molkereiprodukte

Obst und Gemüse

Kleintextilien

SCHLADERN

Ruf 0 22 92-22 22



WIR GEDENKEN BESONDERS
DER ZWISCHEN 1971 UND 1976
VERSTORBENEN MITGLIEDER

KARL KRÄMER, EHRENPRÄSIDENT
HEINRICH SCHMIDT, EHRENMITGLIED
WILHELM MÜLLER, EHRENMITGLIED

AKTIVE MITGLIEDER

ELSE HUNDENBORN
HELMI MORITZ

FÖRDERNDE MITGLIEDER

KURT BALDUS
WALTER BELLINGEN
PETER DRESEN
KARL HOFFMANN
JOSEF KLEIN
JOHANN LANGEN
OTILIE MORITZ
FRITZ MÜLLER
JAKOB SCHIER
JOSEF SCHMIDT
ERNA SCHRÖDER
PAUL SCHUBEN

Gebr. Gossmann o.H.G.

Ihr Fachhändler für

Farben - Lacke - Tapeten

Kunststoffbeläge

Teppichböden

Kunststoffprofile

Handläufe

Fußleisten usw.

5227 Windeck 1 - Leuscheid

Alte Marktstraße 2 Tel. 02292/2273

5227 Windeck 1 - Schladern

In den Hähnen Tel. 02292/2516

Spendenliste

Wir danken allen, die uns mit einer Spende zum diesjährigen Stiftungsfest unterstützt haben, recht herzlich.

Schladern

Höffer, Josef
Kaesberg, Josef
Kannegießer, Josef
Eschmann, Wilhelm
Seidel, Ernst
Gerlach, Günter
Lenz, Bäckerei
Caminneci, Manfred
Hundhausen, Emil
Schroeder, Willi
Lenz, Werner
Wienand, Karl
Schiffbauer, Julius
Bach, Gaststätte
Hammer, Heribert
Schenk, Gaststätte
Klüser, Wilhelm
Adams, Gaststätte
Höffer, Manfred
Jasser, Friedhelm
Müller, Marianne
Gansäuer, Architekt
Diembeck, Günter
Becker, Albert
Baldus, Salon
Sirch, Hans
Demmer, Hausrat
Schmitz, Salon
Himmeröder, Heinrich
Langen, Fred
Höffer, Bäckerei
Schröder, Helmut
Salz, Peter
Industrie-Bau oHG
Hundhausen Carl
Gossmann, oHG
Volksbank, Wissen
Wegener, Druck
Zähren, Hannelore
Kreissparkasse Siegburg
Zweigstelle Schladern

Leder Arnds, Waldbröl

Dattenfeld

H. Haase
Apotheke Dattenfeld
P. Holschbach
O. Moll
W. Oligschläger
Machel, Gaststätte
Jüliger, Wäscherei
W. Werner
A. Becker
Fernseh – Weber
A. Bender
P. Henn
E. Höveler
Merfeld, Gaststätte
Lütz, Kaufhaus
Wolf, Gaststätte
Landsberg, Drogerie
Höffer, Gaststätte
Happ, Metzgerei
Gerhards, Kaufhaus
Schöttes, Möbelhaus
Geimer, A.
F D P Ortsgruppe Windeck
C D U Ortsgruppe Windeck
Steinhauff, Gaststätte
Steckelbach, Hermann
Zimmermann, Windeck

Rosbach

G. Krämer
H. Oettershagen
G. Lenz
Gaststätte Marx
Metzgerei Quarz
K. Wirrwahn
H. Merck

GERMANIA Brauerei
Wissen

Briefmarken und Banknoten

drucke ich nicht, aber

alles für die Familie,
Vereine
und Gewerbe

„Wegener-Druck“

Felix Wegener

5227 Windeck-Schladern

Ruf 02292-2332

kabelmetal

Neubau-Installation und Altbau-Sanierung
mit Kupferrohren von kabelmetal

- * preiswert
- * wertbeständig
- * einfache Verlegung
- * keine Querschnittsverengung
durch Inkrustierung

Verkauf durch den Fachhandel

Kabel- und Metallwerke
Gutehoffnungshütte Aktiengesellschaft

5227 Windeck 1 - Schladern



HANNELORE ZÄHREN
INDUSTRIEVERTRETUNGEN

LICHTPAUSPAPIERE

für Trocken- und Halbtrockenentwicklung

LICHTPAUSMASCHINEN

Transparente ZEICHENPAPIERE

Bedruckte SELBSTKLEBEFOLIEN

FOTOKOPIERPAPIER

5227 WINDECK-SCHLADERN

Schulstraße 18 • Tel. 02292-2000